

Bericht des Gemeinderats

Postulat Fraktion FDP (Christoph Zimmerli) vom 18. August 2011: Belastete Schulzimmer und Kindergärten sofort sanieren (11.000242)

In der Stadtratssitzung vom 20. Oktober 2012 wurde mit SRB 441 Punkt 1 der nachfolgenden dringlichen Motion Fraktion FDP in ein Postulat umgewandelt und als solches erheblich erklärt.

Mit Besorgnis erfahren wir, dass in mehreren der älteren städtischen Kindergärten und Schulhäuser Bodenbeläge verlegt sind, die den farblosen Feststoff Naphthalin (C₁₀H₈) ausdünsten. Offenbar wurde in den 1950er-Jahren Steinkohlenteer als Isolations- und Dämpfungsmaterial unter Fussböden verlegt. Betroffen sollen der Kindergarten am Haspelweg, einige Schulzimmer im Manuel-Schulhaus und möglicherweise auch der Kindergarten im Rossfeld sein.

Naphthalin entwickelt Dämpfe, welche bei Einatmung in entsprechenden Mengen zu Schleimhautreizungen, Kopfschmerzen, Übelkeit, Erbrechen und Verwirrheitszuständen führen können. Es wird vermutet, dass die Substanz krebserregend ist. Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat einen Richtwert von 10 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft definiert. Soweit bekannt, hat die Schweiz keinen Grenzwert bestimmt.

Die Stadtbauten haben aufgrund des in den betreffenden Zimmern auffallenden Geruchs nach Mottenkugeln offenbar durch Experten Messungen vorgenommen. Der BZ vom 23. Mai 2011 entnehmen wir, dass im Kindergarten am Haspelweg eine erhöhte Konzentration (es soll eine Konzentration von 31 Mikrogramm Naphthalin pro Kubikmeter gemessen worden sein) an Naphthalin festgestellt wurde. Der Kindergarten ist deswegen seit April 2011 geschlossen. Der Tagespresse vom 9. August 2011 ist zu entnehmen, dass auch in einigen Zimmern des Manuel-Schulhauses eine erhöhte Konzentration festgestellt wurde. Die Stadtbauten (StaBe) haben gemäss „Der Bund“ vom 10. August 2011 eine externe Firma mit einer Risikobeurteilung beauftragt.

Unklar ist, wieso die Stadtverwaltung nicht proaktiv über das Auftreten einer gesundheitsgefährdenden Substanz in einigen ihrer öffentlich genutzten Liegenschaften informiert. Im Bericht der BZ vom 9. August 2011 ist gar zu lesen, dass „die Verantwortlichen des Schulamtes und der Stadtbauten nicht sagen“ wollen, „wie hoch die Werte sind“. Dabei hat die Stadtverwaltung sowohl gegenüber ihren Angestellten, dem Lehrkörper, als auch gegenüber den anvertrauten Kindern die Pflicht, deren Gesundheit zu schützen.

Es besteht die begründete Besorgnis, dass die Gesundheit der Lehrerinnen und Lehrer und der Schülerinnen und Schüler, die in den betreffenden Schulzimmern Unterricht haben, gefährdet ist. Es besteht das dringende Bedürfnis nach transparenter Information sowohl seitens des Lehrkörpers, der Kinder und deren Eltern/Erziehungsberechtigten als auch der Öffentlichkeit.

Wir fordern den Gemeinderat deshalb auf,

1. sämtliche betroffenen Schulzimmer und Kindergärten unverzüglich, d.h. innert Wochenfrist, zu schliessen und den Unterricht in anderen, erwiesenermassen nicht belasteten Räumlichkeiten abzuhalten;
2. die Lehrkörper, Schülerinnen und Schüler und deren Eltern/Erziehungsberechtigte der betroffenen Schulanlagen und Kindergärten sowie die Öffentlichkeit unverzüglich und vollumfänglich zu informieren. Dazu gehört auch die Offenlegung der gemessenen Grenzwerte in den einzelnen Räumlichkeiten;
3. sämtliche städtischen Kindergärten und Schulanlagen bis zum 31. Dezember 2011 darauf zu überprüfen, ob eine Belastung durch Naphthalin oder einen anderen gesundheitsgefährdenden Stoff festgestellt werden kann;
4. die betreffenden Räumlichkeiten in der Manuel-Schulanlage und in allfälligen anderen Schulen und Kindergärten in erster Priorität zu sanieren.

Bern, 18. August 2011

Motion Fraktion FDP (Christoph Zimmerli, FDP): Alexander Feuz, Bernhard Eicher, Dannie Jost, Yves Seydoux, Jacqueline Gafner Wasem, Mario Imhof

Bericht des Gemeinderats

Die Stadtbauten Bern (StaBe) liessen sämtliche Schulgebäude der Volksschule und der Kindergärten systematisch auf Belastungen durch Naphthalin und andere Schadstoffe (Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe [PAK] und Formaldehyd) sowie Schimmelpilze und nicht spezifizierte Gerüche untersuchen. Der Gemeinderat wird im Rahmen der Berichterstattung zu Punkt 3, welcher als Motion überwiesen worden ist, näher auf die Untersuchungsergebnisse eingehen.

Bezüglich Naphthalin-Belastung wiesen das Manuel-Schulhaus sowie einzelne Räume in der Schulanlage Hochfeld die höchsten Messwerte auf. Aus diesem Grund wurden im Schulhaus Manuel im vergangenen Spätsommer 2011 umgehend zwei Klassenzimmer bis auf die tragenden Elemente ausgeräumt und anschliessend total saniert. Dasselbe gilt für zwei Räume im Hochfeld-Schulhaus im Schulkreis Länggasse-Felsenau. Bei den übrigen Schulzimmern im Schulhaus Manuel wie auch im Kindergarten Rossfeld wurde entschieden, den Schulbetrieb aufrecht zu erhalten, jedoch mit einem strengen Lüftungsregime als Sofortmassnahme die regelmässige Erneuerung der Raumluft zu gewährleisten. Diese Massnahme erschien dem Schulamt, den Schulleitungen und den StaBe nach Rücksprache mit dem Bundesamt für Gesundheit als kurzfristig ausreichend. Trotzdem werden die betroffenen Schulgebäude möglichst rasch zu sanieren sein. Die Projektierungsarbeiten bei der Schulanlage Manuel sind denn auch weit fortgeschritten. Beim Kindergarten Rossfeld wurde die Sanierung in diesem Sommer in Angriff genommen. Der Kindergarten wurde in die Schulanlage Rossfeld verlegt. Auch da steht ein Sanierungsprojekt an, für das der Gemeinderat Mitte August 2012 zuhanden des Stadtrats bereits einen Baukredit in der Höhe von 9,4 Mio. Franken verabschiedet hat. Für die umfassende Sanierung und teilweise Ergänzung der Gebäude der Volksschule Manuel läuft zurzeit ein Wettbewerb, dessen Jurierung im Dezember 2012 erfolgen wird. Seit der Schliessung wegen hoher Naphthalinwerte im April 2011 wird der Kindergarten Haspelweg nicht mehr genutzt. Der Gemeinderat hat Mitte August 2012 entschieden, den bestehenden Kindergarten Haspelweg für 2,6 Mio. Franken durch einen neuen Doppelkindergarten zu ersetzen. Die Bauarbeiten für den neuen Kindergarten dauern voraussichtlich von September

2012 bis März 2013, so dass der Kindergarten auf das Schuljahr 2013/14 bezugsbereit sein wird. Neben den bereits erwähnten Räumen ist inzwischen bekannt, dass auch zwei Räume im Schulhaus Bethlehemacker ein Naphthalinvorkommen in geringerer Konzentration aufweisen. Dort wurden im Sinne eines Pilotversuchs Luftreinigungsgeräte installiert, die sich jedoch in der Praxis erst noch bewähren müssen.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die getroffenen Massnahmen angemessen sind. Die im Postulat verlangte Prüfung, alle betroffenen Zimmer umgehend zu schliessen, war insbesondere im Fall der Schulanlage Manuel mangels Ausweichraum nicht möglich. Ausserdem wurde eine sofortige Schliessung von den Experten des BAG auch nicht als notwendig erachtet.

Eine sofortige Schliessung wurde nur bei zwei Klassenzimmern im Manuel sowie in den beiden Spezialräumen im Hochfeld beschlossen. Überall sonst wurde als kurzfristige Massnahme das Lüftungsregime eingeführt und die Sanierung in einem zweiten Schritt umgehend angegangen. Die umfassende Untersuchung der Schulräume auf Schadstoffe bietet Gewissheit, dass bestehende Belastungen lückenlos bekannt sind. Der Gemeinderat wird auf Basis der Schlussberichterstattung der StaBe zum Schadstoffthema die noch offenen Motionspunkte beantworten.

Bern, 17. Oktober 2012

Der Gemeinderat